

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Karl Marx

"Das Kapital", Band 3 (Neu)

Nachdem Marx im ersten Band des „Kapital“ den Produktionsprozess aus der Perspektive des einzelnen Kapitals betrachtet und im zweiten Band den Zirkulationsprozess behandelt hat, widmet er sich im dritten Band – Produktion und Zirkulation zusammenfassend – dem „Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion“. Dabei kommen Phänomene zur Sprache, die zuvor nur implizit oder am Rande angesprochen wurden: darunter Kredit und Krise, was den dritten Band des „Kapital“ als besonders aktuell erscheinen lässt. Eine der hauptsächlichsten Fragen, die im Zusammenhang des Dritten Bandes diskutiert werden, ist die Frage nach den immanenten Krisentendenzen des Kapitalismus und ob diese mit Tendenzen zum Zusammenbruch des Systems gleichzusetzen sind.

Ausgabe: Marx-Engels-Werke, Bd. 25. (Dietz Verlag)

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de

Termin: jeden Dienstag, ab 23.10.2012, 18.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 138

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe / Jour Fixe

Lektürekurs Karl Marx

"Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung mit 4. Kapitel)

Im vergangenen Semester haben wir mit der Lektüre von Karl Marx' „Das Kapital“, Band 1, angefangen und zuletzt mit dem 2. Abschnitt, 4. Kapitel, der „Verwandlung von Geld in Kapital“, begonnen. Nach einer kurzen Rekapitulation der ersten Abschnitte werden wir sie fortsetzen.

Alle an der Erkenntnis und Analyse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse Interessierte sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)

Termin: jeden Montag, ab 22.10.2012, 19.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 106

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Karl Marx

"Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung mit 21. Kapitel)

In dem seit 3 Semestern laufenden Kurs verfolgten wir zuletzt, wie Marx erstmalig das Geheimnis der kapitalistischen Ausbeutung lüftet. Es ist die Ausbeutung der Ware Arbeitskraft. Die Methoden der Ausbeutung bestehen in der unbezahlten Aneignung des absoluten und relativen Mehrwerts durch die Käufer der Waren Arbeitskraft über die Form des Kapitalverhältnisses. Gegenwärtig beschäftigen wir uns mit der verfremdeten Form, die der Wert der Ware Arbeitskraft als Lohn zwangsläufig annehmen muss.

Im neuen Semester endet die Darstellung der Ausbeutung durch das einzelne Kapital. Marx untersucht im letzten Abschnitt den Akkumulationsprozess des Kapitals. Um die bisher ausgeblendeten Abhängigkeiten der Einzelkapitale methodisch sauber darstellen zu können, wechselt Marx den Blickwinkel und untersucht die Akkumulation des Einzelkapitals als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Reproduktion. Dabei wird der Blick frei für grundlegende, für den Kapitalismus charakteristische Widersprüche wie Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrisen.

Wir beginnen mit dem 21. Kapitel „Einfache Reproduktion“, lesen und diskutieren wie gewohnt gemeinsam den Text. Neueinsteiger sind herzlich willkommen, sollten aber über Grundkenntnisse des ersten Bandes verfügen.

Eine Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)

Termin: jeden Mittwoch, ab 24.10.2012, 19.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 106

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Klaus Holzkamp

"Grundlegung der Psychologie" (Fortsetzung mit dem 8. Kapitel)

In der 1983 veröffentlichten "Grundlegung der Psychologie" unternimmt Klaus Holzkamp (1927-1995) den Versuch, eine Kritische Psychologie auf der Grundlage einer marxistischen Gesellschaftstheorie und Philosophie zu begründen. Die von der Kritischen Psychologie entwickelten Begriffe sollen einer Analyse von subjektiven Problemen vom Standpunkt der Betroffenen unter Berücksichtigung psychischer, sozialer und gesellschaftlicher Momente dienen. Damit soll eine "soziale Selbstverständigung über Handlungsbegründungen" ermöglicht werden.

Wichtig ist hierbei, die jeweils historische-spezifischen Macht- und Herrschaftsverhältnisse, die sich individuell als Einschränkung personaler Handlungsfähigkeit konkretisieren, einzubeziehen. Es soll im Blick behalten werden, dass diese von Menschen geschaffen und damit veränderbar sind.

Der Lektürekurs startete bereits im Wintersemester 2011/12 und wir treffen uns seither wöchentlich, um uns die Inhalte zu erarbeiten und uns interessierende Themen zu diskutieren. Neueinsteiger_innen sind herzlich willkommen! Schwerpunkt im kommenden Semester ist die Betrachtung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Bei Interesse informiert uns bitte kurz per E-Mail.

Ein Lektürekurs des AK Kritische Psychologie / FSR Psychologie in Kooperation mit der MASCH (Marxistische Abendsschule) Hamburg.

Kontakt: Kritische Psychologie Hamburg

Termin: (kritischpsychologie_hn[at]yahoo.com) jeden Donnerstag, ab 18.10.2012, 19.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5 (WiWi-Bunker), 3. Stock, Raum 3016

Veranstaltungsreihe: Ökonomie des Sozialismus

Stefan Meretz

Das Bilderverbot aufgeben, den Kapitalismus aufheben

Das »Bilderverbot« (Adorno) besagt, dass eine zukünftige Gesellschaft nicht a priori konzipiert werden könne, da jede Vorstellung normativ wirke und den Blick auf die wirklichen Widersprüche im realen Kapitalismus verstelle. Schließlich meinten auch Marx und Engels, Kommunismus sei »wirkliche Bewegung« und nicht ein »Ideal, wonach sich die Wirklichkeit zu richten« habe. Es ist an der Zeit, das »Bilderverbot« aufzugeben. Es steht der »wirklichen Bewegung« im Wege und behindert das Denken, da es faktisch die alte Aufhebungsvorstellung - Machtergreifung der Arbeiterklasse und Gestaltung der neuen Gesellschaft - zementiert. Mit dem Niedergang des Realsozialismus ist auch die traditionelle Transformationskonzeption als »Ideal, wonach sich die Wirklichkeit zu richten« habe, zu überwinden. Stattdessen zeigt eine Analyse der »wirklichen Bewegung« in Gestalt der commonsbasier-ten Peer-Produktion das keimförmige Entstehen einer neuen Produktionsweise, die das Potenzial hat, den Kapitalismus aufzuheben. Damit wird auch eine Freie Gesellschaft denkbar.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Dr. Stefan Meretz (Berlin)

Termin: Freitag, 23.11.2012, 18.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg (den genauen Ort bzw. Raum entnehmen Sie bitte unserer Internet-Seite www.masch-hamburg.de)

Die MASCH plant für das Wintersemester 2013/14 einen Kongress zum Thema „Auswege aus dem Kapitalismus - die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft“. In Vorbereitung dazu bringen wir in lockerer Folge Veranstaltungen zu dem Thema oder weisen auf entsprechende Veranstaltungen anderer MASCHs hin.

Über die MASCH Hamburg

Die **Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.**, kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ein **Tagungsband „Der Geist geistloser Zustände“** (Religionskritik und Gesellschaftstheorie) ist als Ergebnis eines GWJ/MASCH-Kongresses in Hannover jetzt beim Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen (April 2012, ca. 200 S., ca. 24.90 €; ISBN: 978-3-89691-892-5)

Der Band versammelt Stimmen, die religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund kritischer Gesellschaftstheorie beleuchten. Dabei werden theoretisch-geschichtliche, theoretische sowie konkret politische Schwerpunkte gesetzt.

Es schreiben: Maxi Berger, Dieter Hüning, Robert Menesse, Günther Mensching, Maik Puzić, Tobias Reichardt, Leo Šešerko, Michael Städler, Khaalil Toama, Heiko Vollmann, Dehqan Zhema, Moshe Zuckermann, Christine Zunke.

Aktuelle Bücher

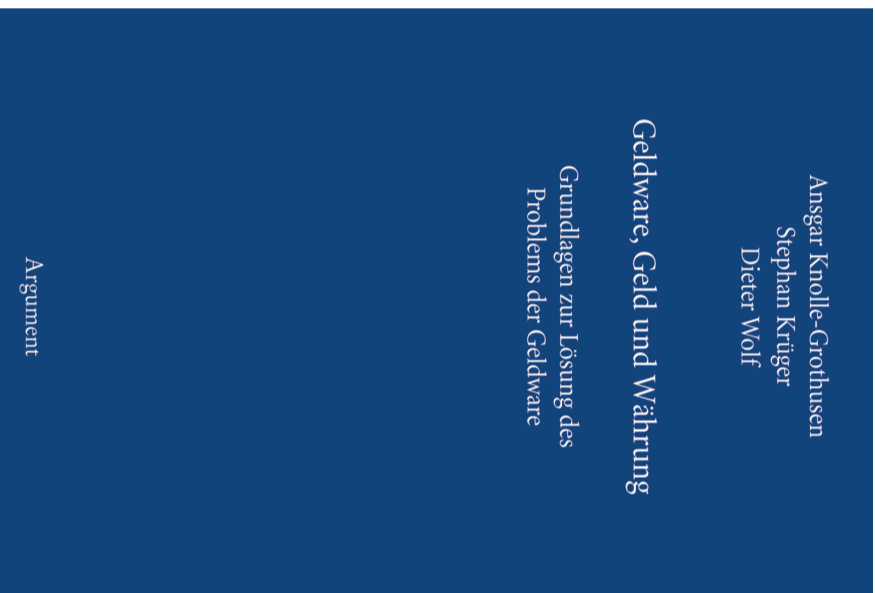
MASCH Mitglieder und MASCH Referenten haben in den letzten Jahren eine Reihe von Büchern veröffentlicht, die sich schwerpunktmäßig mit der Interpretation der ökonomischen Theorie von Karl Marx beschäftigen.

Im Folgenden stellen wir einige beim Argument Verlag Hamburg erschienene Büchern vor.



Inhalt:
Ingo Elbe: Marxismus-Mytizismus – oder die Verwandlung der Marxschen Theorie in deutsche Ideologie
Ingo Elbe: Wertformanalyse und Geld – Zur Debatte über Popularisierungen, Brüche und Versteckspiele in der Marxschen Darstellung
Tobias Reichardt: Aporien der soziologischen Erkenntnistheorie Alfred Sohn-Rehthels
Dieter Wolf: Zur Methode in Marx' Kapital unter besonderer Berücksichtigung ihres logisch-systematischen Charakters.

Aktuelle Bücher



Inhalt:
Ansgar Knolle-Grothusen: Der Zusammenhang von Geldfunktionen und Geldformen im Kapital
Stephan Krüger: Geld und Geldware – Der Außen- und der Binnenwert des Geldes
Dieter Wolf: Gesellschaftliche Praxis und das Problem der Geldware. Zum Problem der Geldware anhand einer Auseinandersetzung mit Ingo Stützel, Michael Heinrich und Janis Millos.

Mit dem, was zu den drei Komplexen in den Beiträgen dieses Buchs ausgeführt wird, soll eine Grundlage geschaffen und ein Anstoß gegeben werden für weitere Forschungen, um ausgehend von den Basis-kategorien des Marxschen Kapitals deren Vermittlung mit den heutigen Erscheinungsformen von Geld, Währung und Preisen schlüssig darzustellen.

Aktuelle Bücher



Gegner eines „Strukturfetischismus“ bzw. eines „Strukturabsolutismus“ schütten das Kind mit dem Bade aus, wenn sie glauben, sich ohne Rekurs auf die von den Menschen selbst geschaffenen, aber nach einer Seite hin unbewussten ökonomisch-gesellschaftlichen Strukturen für eine schöpferische, auf die Emanzipation der Menschen ausgerichtete Praxis einzusetzen zu können.

Angesichts der Bedeutung, die Aristoteles' Auffassung von Gerechtigkeit und Gleichheit in der politisch-theoretischen Diskussion zukommt, geht es darum, wie sich Castoriadis mit Aristoteles auseinandersetzt und vergeblich versucht, ihn gegen Marx auszuspielen. Die – auch als Beitrag zur Interpretation der Kritik der politischen Ökonomie zu verstehende – Abhandlung ist nicht nur wegen der spürbaren „Renaissance“ des Werkes von Cornelius Castoriadis aktuell.

Impressum

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WlWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof

Impressum

Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg -
Forum für Politik und Kultur e.V.
(MASCH Hamburg)

Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg

E-Mail: info@masch-hamburg.de

Internet: www.masch-hamburg.de

Konto: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50
Kto.-Nr. 1013/130289.

Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, [info\(at\)eyecatcher.biz](mailto:info(at)eyecatcher.biz)
fiveralarm, Auflage: 5000 Ex.

Druck

Eintrittserklärung / Spende

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg - Forum für Politik und Kultur e.V. unterstützen und

werde Mitglied.

spende (regelmäßig?).

Vorname

Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Email

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
 per Post per E-Mail
zugeschickt bekommen.

Einzugsermächtigung

Betrag : € monatlich
(Einzug erfolgt verteiljährlich)

Name des Kontoinhabers

Geldinstitut

BLZ und Kontonummer

Ort, Datum und Unterschrift